

und der Gruftstiege, die anfangs 1953 durchgeführt wird. Jedenfalls haben schon die Versuchsgrabungen ergeben, daß die Bauten an dieser Stelle ins früheste Mittelalter und wahrscheinlich noch in die Antike zurückgehen. Das stellt die Forschungen über den hl. Florian in ein ganz neues Licht.

Dr. Franz L i n n i n g e r.

### Wirtschaftswissenschaftliche Gesellschaft für Oberösterreich.

1952.

Die Wirtschaftswissenschaftliche Gesellschaft für Oberösterreich ist mit dem Jahre 1951 in eine vierjährige Funktionsperiode durch die Neuwahl des Kuratoriums getreten. Damit ist Veranlassung zu einem Tätigkeitsbericht über diese vier verflossenen Jahre und anschließend das Jahr 1952 gegeben:

Die Tätigkeit der Gesellschaft besteht in der Veranstaltung von Vorträgen, der Abhaltung einer jährlichen wirtschaftswissenschaftlichen Tagung, die bereits international anerkannt ist und jährlich in der letzten Augustwoche in Bad Ischl abgehalten wird. Weiter in der Durchführung von Diskussions- und Seminarabenden, der Herausgabe von Schriften und sonstiger wirtschaftswissenschaftlicher Tätigkeit, die das Land Oberösterreich betrifft.

In der Erfüllung dieser statutenmäßig festgelegten Sinnggebung der Gesellschaft wurden in den letzten fünf Jahren aus den verschiedenen Teilgebieten der Wirtschaftswissenschaftlichen Gesellschaft zusammen 29 Vorträge vermittelt:

- 7 Vorträge über „Allgemeine wirtschaftspolitische Fragen“,
- 4 Vorträge über „Österreichische Wirtschaftspolitik“,
- 3 Vorträge über „Finanzwissenschaft und Versicherungswesen“,
- 3 Vorträge über „Handel und Verkehr“,
- 4 Vorträge über „Eisen und Energie“,
- 4 Vorträge über „Soziologie und Sozialpolitik“,
- 4 Vorträge über „Recht, Verfassung und Verwaltung“.

Zusammenfassend fanden daher im 1. Geschäftsjahr 1946/47 4 Vorträge, im Jahre 1948 6 Vorträge, im Jahre 1949 7 Vorträge, im Jahre 1950 5 Vorträge, im Jahre 1951 5 Vorträge, im Jahre 1952 2 Vorträge in Linz statt, die sämtliche repräsentativen Charakter hatten. Weiter fanden insgesamt 9 Diskussions- und Seminarabende statt, sowie 11 Exkursionen, die volle Anerkennung und viel Freude fanden. Diese in kurzen Umrissen aufgezeigte Arbeit wurde in jährlich 3 oder 4 Kuratoriumssitzungen beschlossen.

## Generalversammlungen.

Jährlich einmal gibt die Gesellschaft in ihren Generalversammlungen den Mitgliedern in aller Öffentlichkeit einen Einblick in die Arbeit.

Bis jetzt fanden außer der Gründungsversammlung am 26. März 1946 5 Generalversammlungen statt.

## Mitgliederbewegung.

Die Aufteilung der Mitglieder nach Berufsschichten gibt das interessante Bild, daß 48 Prozent der gesamten Mitglieder Firmen und Betriebsinhaber sowie der Gesellschaft nahestehende Persönlichkeiten sind, während 31 Prozent der Beamtenschaft und 21 Prozent den freien Berufen angehören.

## Sommerhochschulwoche, bzw. wirtschaftswissenschaftliche Tagungen in Bad Ischl.

Seit dem Gründungsjahre 1946 werden jährlich in Bad Ischl die nun schon internationalen Ruf besitzenden wirtschaftswissenschaftlichen Tagungen abgehalten.

Der Situation entsprechend waren es in den ersten zwei Jahren insbesondere österreichische Problemstellungen, während ab 1948 mit dem Rahmenthema „Freie und gebundene Wirtschaft“ erstmals ein Ausblick in die weltweiten Probleme vermittelt wurde. 1949 war es die „Wirtschaftswissenschaft zum europäischen Wiederaufbau“, 1950 „Wandlungen der kapitalistischen und sozialistischen Wirtschaftsformen“, 1951 „Europäische Wirtschaftspolitik und Vollbeschäftigung“ und 1952 „Die Wirtschafts-Integration Europas“, die einen immer größer werdenden Kreis von Interessenten in Bad Ischl zusammenrief. Der Besucherkreis in Bad Ischl setzt sich mit rund 80 Prozent aus der Wirtschaft und Beamtenschaft und 20 Prozent aus der Studentenschaft zusammen.

Die öffentliche Beurteilung der Gesellschaft ist eine sehr günstige, die Gesellschaft hat sich in organischem Wachstum entwickelt und kann heute nach ihrem achtjährigen Bestand auf positive Erfolge für das Land Oberösterreich zurückblicken. Daß sie dies aber vermag, ist ein Hauptverdienst ihrer Mitglieder, die durch ihre verständnisvolle Unterstützung aller Pläne der Gesellschaft die Kraft geben, die sie erst befähigen kann, wirklich zum objektiven Forum zu werden, auf dem Menschen verschiedener wirtschaftspolitischer Anschauungen um die Lösung der Probleme der österreichischen Wirtschaftspolitik bemüht sind.

Dr. Josef Bergmann.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1953

Band/Volume: [98](#)

Autor(en)/Author(s): Bergmann Josef

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Wirtschaftswissenschaftliche Gesellschaft für Oberösterreich. 1952. 90-91](#)